

Interlaken, 29. August 2019 / sts

Medienmitteilung

Unterstützungsbeiträge für vier neue Entwicklungsprojekte

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz Oberland-Ost hat vier neu eingereichte regionale Entwicklungsprojekte geprüft und beantragt bei Bund und Kanton insgesamt Beiträge von 360'000 Franken.

Mit dem Gesetz über Regionalpolitik stellt der Bund ein Förderinstrument zur Verfügung, mit dem in Bergregionen und ländlichen Gebieten sogenannte regionale Entwicklungsprojekte finanziell unterstützt werden können. Diese Förderprojekte sollen die Wettbewerbsfähigkeit der Regionen längerfristig stärken und ihnen damit zu regionaler Wertschöpfung verhelfen. Auch der Kanton Bern verfügt mit dem kantonalen Gesetz über Investitionshilfe für Berggebiete über ein Förderinstrument, mit dem regionale Entwicklungsprojekte mit unterstützt werden können. Das Amt für Wirtschaft des Kantons Bern kann auf Antrag einer Region Beiträge aus diesen beiden Förderinstrumenten genehmigen.

Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz beantragt beim kantonalen Amt für Wirtschaft Unterstützung für vier neu eingereichte Gesuche um Projektbeiträge. In Guttannen sollen mit dem Projekt "Natur bewegt" neue Bildungsangebote zu Naturgefahrenthemen aufgebaut werden, die auch touristisch genutzt werden können. Dabei ist eine enge Zusammenarbeit mit der Universität Bern und der Höheren Fachschule für Tourismus in Graubünden vorgesehen.

Unter dem Projekttitel "Winterlaken" sollen in den schwachen Winterwochen mit neuen attraktiven Angeboten zusätzliche Gäste nach Interlaken geholt werden. Mit dem Förderbeitrag soll die Projekt- und Angebotsentwicklung unterstützt werden. Die Angebote müssen sich danach selbst finanzieren. Damit der Weltcup-Boulderanlass in Meiringen auch künftig jährlich weitergeführt werden kann, müssen neue Wettkampfkletterwände eingerichtet werden. Zudem sind weitere infrastrukturelle Anpassungen erforderlich. Der jährlich im April stattfindende Weltcupanlass wird von über 5'000 Personen besucht und erreicht dank TV-Übertragungen weltweit ein Millionenpublikum. Ebenfalls in die Zukunft gerichtet sind die Abklärungen zur künftigen Nutzung des Palace in Mürren. Ein Konzept soll aufzeigen, wie das in den letzten Jahren nicht mehr genutzte Hotel künftig wieder wirtschaftlich betrieben werden kann.

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Peter Aeschmann, Regionspräsident, unter Tel. 079 208 99 09 zur Verfügung.

www.oberland-ost.ch